

FORMOSUS GRAECUS

HANDBUCH

INHALTSVERZEICHNIS

Installation, Tastenfunktion, Schnellstart	
Nach der Installation.....	2
Funktion der Tasten.....	2
Schnellstart	2
I Starten und allgemeine Hilfen	3
Starten.....	3
Hilfen	3
II Bildschirm Lehrbuchwahl.....	4
a) Schalter „wählen ...“	4
b) Schalter „einrichten ...“	4
c) Schalter „löschen ...“	4
III Bildschirm Lektionswahl	4
Lektionen wählen	5
Grammatikstoff wählen	5
IV Bildschirm für die Form- und Programmwahl.....	5
Formauswahl markieren	5
Voreinstellungen für die Formauswahl	5
Wortarten wählen	6
V Wahl des Arbeitsprogramms.....	6
VI Vokabeln	6
1 Vokabeln lernen.....	6
2 Vokabeln abfragen.....	7
3 Vokabeln drucken und organisieren	8
4 Mnemonix.....	9
VII Formbestimmung	9
1. Einzelformen	9
2. Zehnergruppen zum Drucken	11
3. Beenden	11
VIII Formbildung.....	11
1. Einzelformen	12
2. Zehnergruppen zum Drucken	12
3. „Beenden“.....	13
IX Formenketten	13
1 Geordnete und ungeordnete Ketten	13
2 Stammformen	14
3. Beenden	15
X Verbformen analysieren	15
1 Form analysieren	15
2 Form bilden lassen.....	17
Beenden	17
XI Paradigmentafeln.....	17
XII Lexikon	18
1. Lexikon verändern	18
2. Lexikoninhalt griechisch zeigen	19
3. Lexikon benutzen	19
XIII Bildschirm Lehrbuchverzeichnis.....	19
1. Eingabe	19
2 Exportieren und Importieren von Verzeichnissen	20
3 Wörter in Lehrbuchverzeichnis suchen oder korrigieren	21
4 Lehrbuchinhalt prüfen	21
XIV Formenprogramm eingeben.....	21

HANDBUCH FÜR FORMOSUS GRAECUS

Installation, Tastenfunktion, Schnellstart

Nach der Installation

Sie können FORMOSUS GRAECUS von jeder beliebigen Stelle auf Ihrem Computer starten. Bitte verschieben Sie aber ggf. nur den ganzen Ordner "FORMOSUS GRAECUS", damit die bei der Installation zusätzlich in dem Ordner installierten Objekte immer im selben Ordner wie das Programm bleiben.

Natürlich können Sie ein Alias bzw. eine Verknüpfung zum eigentlichen Programm an jeder anderen für Sie passenden Stelle ablegen und das Programm von dort aus starten.

Funktion der Tasten

Das Programm läuft vorwiegend durch Betätigung von (grauen) Tasten. Bitte beachten Sie aber, dass die Tasten am oberen Bildschirmrand reine Navigationstasten sind, die Sie an bestimmte Stellen des Programms führen, aber keine Programmfunktionen auslösen. Die Funktionstasten des Programms sind ausschließlich die Tasten im darunterliegenden Bereich des Bildschirms. Um FORMOSUS zu beenden, benutzen Sie bitte die Taste „FORMOSUS“, Option "Formosus beenden".

Schnellstart

- 1 Klicken Sie den Schalter „Klick mich“.
(Optionen von „FORMOSUS“ werden gezeigt)
- 2 Klicken Sie die Option „Beginnen mit Lehrbuchwahl“.
(Das Programm geht zum Bildschirm „Lehrbuch- und Lektionsverwaltung“.)
- 3 Klicken Sie den (linken) Schalter „wählen ...“.
(Es erscheinen Optionen, wozu man ein Lehrbuch wählen kann).
- 4 Klicken Sie in die Option „Lehrbuch benutzen“
(Es erscheint ein Feld mit Lehrbuchnamen. Zu den Lehrbüchern s. ausführlicher im Abschnitt II.)
- 5 Wählen Sie, falls Sie nicht Ihr eigenes Lehrbuch finden/erkennen (s. Abschnitt II a), irgendeines der aufgeführten Verzeichnisse, indem Sie in die Zeile klicken.
(Das Programm geht zur Karte „Lektionswahl“.)
- 6 Geben Sie in das obere der beiden beschreibbaren Felder die Lektionen ein, mit denen Sie arbeiten möchten und drücken sie die return-Taste.
(Der Cursor wechselt in das untere Feld)
- 7 Bestätigen Sie die automatische Eingabe im unteren Feld (= höchste von Ihnen genannte Lektionszahl) oder geben Sie ein andere Zahl ein. Drücken Sie die return-Taste
(Das Programm geht zu Karte „Form- und Programmwahl“, auf der der Grammatikstoff bereits markiert ist oder von Ihnen durch Ankreuzen der Merkmale festgelegt werden muss.)
- 8 Klicken Sie einen der Schalter rechts unter „Programmwahl“

(Das Programm wechselt zur entsprechenden Karte.)

9a Formprogramme: Klicken Sie jeweils den Schalter „Beginnen“ und beginnen Sie mit der Arbeit.

9b Vokabeln: Wählen Sie mit einem der Schalter ein Unterprogramm und beginnen Sie dann auf der jeweiligen Karte mit der Taste „Beginnen“.

Genauere Beschreibungen dieser Teile folgen hier:

I Starten und allgemeine Hilfen

Starten

Klicken Sie den Schalter „Klick mich“. Dieser Schalter dient nur dazu, das Navigationsmenu anzuzeigen, und verschwindet dann.

Beginnen Sie Ihre Arbeit bitte mit der Option „Beginnen mit Lehrbuchwahl“ des Schalters „FORMOSUS“. Die Option „Beginnen mit Standardlehrbuch“ können Sie erst benutzen, wenn Sie ein Standardlehrbuch gewählt haben (s. Abschnitt II). Sie kommen zur Bildschirmansicht „Lehrbuch- und Lektionsverwaltung“, s. Abschnitt II.

Die Option "Einstellungen ... Sprache" dient dazu, Ihre Standardsprache auf Dauer einzustellen.

Die Option "Einstellungen ... Format" ermöglicht Ihnen, das Programm auf die maximale Größe zu vergrößern.

Die Option "Einstellungen ... Schriftart" erlaubt Ihnen, die Schriftart für das ganze Programm zu ändern. Achten Sie bitte darauf, dass Sie nur eine Unicode-Schriftart wählen, die über vollständiges polytonisches Griechisch verfügt.

Die Option "Über FORMOSUS" gibt Ihnen Copyright informationen und die Adresse für ein Feedback.

Hilfen

Rote Texte: Achten Sie bitte immer auf die roten Texte auf jeder Seite: Diese geben Ihnen Anweisungen, was Sie zu tun haben.

Umschalttaste (shift): Für Eintragungen gilt immer, dass Sie sich die Lösung geben lassen können, wenn Sie in dem Feld mit gehaltener Umschalttaste (shift) den Zeilenschalter (return) drücken.

Außerdem gibt es spezielle Hilfen in den einzelnen Programmteilen, die bei diesen Programmteilen besprochen werden.

Griechisch schreiben: Griechisch schreiben können Sie in FORMOSUS in allen Feldern, die dafür vorbereitet sind.

Die meisten griechischen Zeichen entsprechen bestimmten lateinischen Zeichen; die wenigen Zeichen, für die das nicht gilt, sind in einem immer sichtbaren Hilfefeld überall, wo griechisch geschrieben werden muss, erläutert. Das gleiche gilt für alle diakritischen Zeichen (Akzente, spiritus, jota subscriptum). Alle Akzente und diakritischen Zeichen werden nach den jeweiligen Lautzeichen geschrieben. Beim Korrigieren werden entsprechend zunächst die Akzente gelöscht und dann erst das Zeichen. Das Schluss-Sigma können Sie mit "ß" schreiben. Sie können aber auch einfach "σ" schreiben, das beim Drücken des Zeilenschalters automatisch in ein Schluss-Sigma umgewandelt wird.

II Bildschirm Lehrbuchwahl

Alle im folgenden beschriebenen Aktionen können Sie mit dem Schalter „Abbrechen“ unten auf der Seite abbrechen.

a) Schalter „wählen ...“

Es erscheint ein Menu mit Unterpunkten „Lehrbuch benutzen“, „Lehrbuch bearbeiten“, „Lexikon benutzen (als Lexikon)“, „passendes Lehrbuch suchen“.

„*Lehrbuch benutzen*“: Es erscheint ein Feld mit Lehrbuchnamen, aus denen Sie mit der Maus auswählen können, mit welchem Sie arbeiten wollen. Sie werden dann sofort zur Wahl der Lektionen weitergeleitet (s. Abschnitt III). Wenn Ihr Lehrbuch nicht enthalten ist bzw. Sie nicht wissen, ob es enthalten ist, so wählen Sie die Option „passendes Lehrbuch suchen“, s.u. in diesem Abschnitt.

„*Lehrbuch bearbeiten*“: Klicken Sie hier, wenn Sie z.B. Wörter in ein Lehrbuch eingeben wollen. Es erscheint ein Feld mit Lehrbuchnamen, aus denen Sie mit der Maus auswählen können, welches Lehrbuch Sie bearbeiten wollen. Sie werden dann auf den Bildschirm „Lehrbuchverzeichnis“ geführt. Fortsetzung in Abschnitt XIII.

„*Lexikon benutzen (als Lexikon)*“: Klicken Sie hier, wenn Sie das Grundverzeichnis („Lexikon“) von FORMOSUS GRAECUS als normales Wörterbuch benutzen wollen, s. Abschnitt XII.

„*passendes Lehrbuch suchen*“: Wenn Sie nicht wissen, ob bzw. unter welchem Namen Ihr Lehrbuch in FORMOSUS GRAECUS enthalten ist, klicken Sie diese Option. Sie werden dann gebeten, aus einer beliebigen Lektion Ihres Lehrbuchs einige Wörter anzugeben und mit Zeilenschalter (return) zu bestätigen. FORMOSUS gibt Ihnen dann an, welches Lehrbuch die genannten Wörter in der genannten Lektion hat. Dieses Verzeichnis ist mit sehr hoher Sicherheit das Wörterverzeichnis Ihres Lehrbuchs. Wenn kein Lehrbuch angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an die Medienwerkstatt bzw. über diese an den Verfasser.

b) Schalter „einrichten ...“

Wenn Sie „einrichten“ klicken, erscheint wieder die Lehrbuchliste wie unter a), aber in orangener Farbe. In diese Liste können Sie (nach der roten Anweisung links auf dem Bildschirm) einen neuen Lehrbuchnamen eingeben und speichern. Dadurch steht Ihnen ein leeres Lehrbuch zur Verfügung. Wie dieses Lehrbuch dann mit Wörtern gefüllt werden kann s. Abschnitt XIII.

c) Schalter „löschen ...“

Wenn Sie ein Verzeichnis/Lehrbuch nicht mehr brauchen, können Sie es mit dem rechten Schalter löschen. Es erscheint wieder die Lehrbuchliste. Das Verzeichnis, in dessen Namen Sie jeweils klicken, wird gelöscht. Genaueres finden Sie wieder in den roten Anweisungen links auf dem Bildschirm.

III Bildschirm Lektionswahl

Im oberen (unveränderlichen) Teil ist angegeben, welches Lehrbuch gewählt ist und welche Lektionen in diesem Lehrbuch vorhanden sind. Im unteren Teil

finden sich zwei beschreibbare Felder, in denen Sie Ihr Vokabel- und Grammatikpensum festlegen:

Lektionen wählen

Tragen Sie in das obere Feld die Nummern der Lektionen ein, mit denen Sie arbeiten wollen. Eine Schreibanweisung steht im linken Feld. Drücken Sie dann den Zeilenschalter (return) zur Bestätigung, wodurch der Cursor in das untere Feld wechselt, das für den Grammatikstoff bestimmt ist.

Grammatikstoff wählen

Wenn zu Ihrem Lehrbuch/Wörterverzeichnis ein Grammatikverzeichnis eingegeben ist, so steht nun im unteren Feld die höchste der von Ihnen gewählten Lektionen als Grenze der verwendeten Formenlehre eingetragen. Diese Zahl können Sie nach Ihren Wünschen ändern. Wenn in diesem Feld ein „-“ eingetragen ist, so ist in dem Lehrbuchverzeichnis kein Grammatikverzeichnis eingegeben, vielleicht auch gar nicht vorhanden (z.B. bei reinen Wortkünden). Sie können „-“ stehen lassen und dann auf dem nächsten Bildschirm die Merkmale wählen, oder ein „A“ eintragen dann wird der gesamte Bestand der Formenlehre verwendet. Bestätigen Sie den Inhalt des Feldes wieder mit dem Zeilenschalter (return). Das Programm wechselt dann zum Bildschirm „Form- und Programmwahl“.

IV Bildschirm für die Form- und Programmwahl

Wenn Ihr Unterrichtswerk über ein in FORMOSUS gespeichertes Grammatikprogramm verfügt und Sie Lektionszahlen im vorigen Schritt eingegeben haben, dann ist das Programm nun schon für das von Ihnen durch die Lektionswahl gewünschte Niveau eingestellt. Haben Sie bei der Grammatikwahl ein „A“ eingegeben, so sind alle Kästchen markiert. In beiden Fällen können Sie mit Abschnitt V fortfahren.

Formauswahl markieren

Wenn ein „-“ im Grammatikfeld des Bildschirms „Lektionswahl“ eingetragen war, so müssen Sie nun hier die gewünschten Formmerkmale selbst markieren. Dies können Sie tun, indem Sie die einzelnen Kästchen klicken. Das Markieren der einzelnen Schalter kann man erheblich beschleunigen, indem man die Auftragstaste (strg) drückt und mit der Maus, ohne sie zu betätigen, über die gewünschten Merkmale fährt. Die gleiche Methode mit Optiontaste (Alt) löscht die überfahrenen Merkmale wieder. Sollte Ihre Formauswahl nicht konsistent sein (z.B. wenn zu Verbformen keine Personangaben angekreuzt sind), so werden Sie von FORMOSUS darauf hingewiesen, wenn Sie im nächsten Schritt Ihr Programm wählen wollen.

Voreinstellungen für die Formauswahl

Sie können auch mit den Schaltern links eine Einstellung wählen, entweder „alle“ oder eine der Einstellungen, die als Optionen des Schalters „Einstellungen“ zur Verfügung stehen. Hier sind bestimmte Merkmalkombinationen gespeichert, die die Arten der vorkommenden Formen einschränken, damit Sie bestimmte Bereiche unabhängig von Lektionsnummern üben können, insbesondere sind dort die anerkannt schwierigen Bereiche der griechischen For-

menlehre in besonderen Einstellungen gespeichert. Wenn Sie ein solche Einstellung gewählt haben, wird eine bestimmte Auswahl unter den Wörtern getroffen. Um zu einer normalen Lektionseinstellung zurückzukehren, müssen Sie die Lektion(en) auf dem Bildschirm „Lehrbuch- Lektionsverwaltung“ (Abschnitt II/III) neu wählen.

Der Schalter „Grammatik“ wird im Abschnitt XIV besprochen.

Da alle Unterprogramme beim Beenden auf diesem Bildschirm ankommen, gibt es hier auch einen Schalter um FORMOSUS zu beenden.

Wortarten wählen

Schließlich müssen Sie noch Wortarten ankreuzen, wenn dies nicht automatisch geschehen ist. Dann fahren Sie bitte mit Abschnitt V fort.

V Wahl des Arbeitsprogramms

Auf demselben Bildschirm unten rechts wählen sie nun, was Sie tun wollen. Die Möglichkeiten sind:

„Vokabeln“	s. Abschnitt VI
„Formbestimmung“	s. Abschnitt VII
„Formenbildung“	s. Abschnitt VIII
„Formenketten“	s. Abschnitt IX
„Verbformen analysieren“	s. Abschnitt X

Mit den Tasten werden Sie automatisch auf die jeweilige Bildschirmansicht des Programms geführt.

VI Vokabeln

Vom Schalter Vokabeln werden Sie auf eine Seite geführt, auf der Sie wiederum Unterprogramme wählen können:

1 Vokabeln lernen

Klicken Sie den Schalter „Beginnen“ und wählen Sie die Lernrichtung. In dem großen Feld werden dann die Wörter der von Ihnen gewählten Lektionen der Lernrichtung entsprechend eingetragen. Nun müssen Sie noch die Lernstufe wählen:

Stufe 1: Wenn Sie diesen Knopf markieren, so können Sie die Vokabeln erst einmal kennen lernen. Fahren Sie mit der Maus, ohne sie zu drücken, über das Feld, und es erscheint zu jedem Wort die Bedeutung. Wenn Sie auf diese Weise die zu lernenden Wörter hinreichend kennen gelernt haben, werden Sie manche Wörter gleich wissen, andere immer wieder vergessen. Dafür gibt es die

Stufe 2: Wörter, die Sie sicher wissen, wiederholen Sie im Kopf; Wörter, die Sie nicht wissen, lassen Sie sich noch einmal zeigen, indem Sie hineinklicken. Dies verstärkt die Lernwirkung.

Schalter „Ton“: Auf der Stufe 2 können Sie sich die Wörter auch noch zur weiteren Festigung von einer synthetischen Stimme vorlesen lassen. Um eine einigermaßen korrekte Aussprache zu bekommen, müssen Sie dafür allerdings eine synthetische Stimme für Deutsch kaufen und installieren. Eine ausnahmslos korrekte Aussprache ist aber auch dann leider nicht möglich.

2 Vokabeln abfragen

Dies ist die intensivere Form der Vokabelarbeit, in der einzelne Wörter aus den gewählten Lektionen abgefragt werden und die Bedeutungen geschrieben werden müssen. Wenn Sie den Schalter „Beginnen“ drücken, wählen Sie die Lernrichtung und bekommen in dem roten Feld links eine Aufgabe gestellt. Im mittleren Feld blinkt der Cursor, dort schreiben Sie Ihre Lösung. Wenn Sie fertig sind drücken Sie den Zeilenschalter (return). Wird das rechte Feld grün, so ist Ihre Lösung zumindest teilweise richtig. Im rechten Feld wird die vollständige Lösung angegeben, wobei von Ihnen nicht genannte Bedeutungen schwarz bleiben; diese sollten Sie also auch noch zur Kenntnis nehmen. Bleibt das rechte Feld rot, so entspricht Ihre Lösung nicht dem, was in Ihrem Lehrbuch für die Vokabel verzeichnet ist. FORMOSUS sucht dann gleichzeitig in seinem Lexikon nach dem von Ihnen eingegebenen Wort und zeigt Ihnen in diesem Feld in roter Farbe an, welche Aufgabe Ihrem Lösungsvorschlag entsprochen hätte, d.h. Sie sehen z.B. welche Wörter Sie miteinander verwechselt haben. Wenn Sie mehrere Wörter eingegeben haben, funktioniert diese Suche nicht. Gelegentlich kann auch die richtige Lösung dennoch rot im roten Feld stehen, weil die von Ihnen angegebene Bedeutung zwar im Lexikon von FORMOSUS vorhanden ist, aber nicht in Ihrem Lehrbuch. So werden Sie flexibel in den Wortbedeutungen. Wenn Sie die Lösung betrachtet haben, drücken Sie wieder den Zeilenschalter (wobei der Cursor im mittleren Feld stehen muss; meist wird dies automatisch der Fall sein. Wenn es nicht ist, klicken Sie einfach im mittleren Feld und drücken dann den Zeilenschalter).

Grundform: Wenn es von einem Wort eine aktivische Grundform gibt, dann wird sie in FORMOSUS meist auch dann verwendet, wenn sie selten ist und das Wort stattdessen meist im Mediopassiv vorkommt. In der Bedeutungsangabe wird dann ausdrücklich darauf hingewiesen, für welches Genus Verbi die Bedeutung gilt, auch unter Berücksichtigung des Vorkommens in Ihrem Lehrbuch.

Modifizierte Funktionen des Zeilenschalters (return)

Funktionen, die mit modifiziertem Zeilenschalter im Mittelfeld ausgelöst werden (s. die Angabe in rot auf dem Bildschirm), sind:

1. *Zeilenschalter mit Umschalttaste (shift)* löst die Hilfefunktion aus: Wenn Sie die richtige Lösung nicht finden, können Sie sich mit dieser Tastenkombination die richtige Lösung geben lassen.
2. *Zeilenschalter mit Optionstaste (alt)* gibt Ihnen, wenn in dem darunter stehenden hellen Feld „Stammformen“ steht, diese. Sonst bekommen Sie erklärende Angaben zu dem gefragten Wort, bei veränderbaren Wörtern Angaben zu Deklination bzw. Konjugation, bei unveränderbaren Wörtern und besonders bei grammatischen Beispielsätzen (die ebenfalls unter "unveränderbaren" stehen) die Wortart oder grammatische Erläuterungen.
3. *Zeilenschalter mit Auftrags-taste (strg):* Jetzt wechselt der Cursor in das helle Feld und Sie können selbst die Stammformen eingeben und anschließend (mit Zeilenschalter) kontrollieren.

Stammformton

Die Stammformen, die in den Grammatiken aufgeführt sind, sind als akustische Aufnahme gespeichert. Mit den Schiebern neben dem Stammformenfeld

können Sie die Lautstärke (links) und die Geschwindigkeit (rechts) der Stammformenangabe beeinflussen, letzteres, damit Sie wie im Sprachlabor in die Lücken selbst die Stammformen sprechen können. Den Stammformenton können Sie mit dem grauen Schalter rechts abstellen. Dann bekommen Sie nur geschriebene Stammformen.

Mit dem grauen Schalter links können Sie alle Stammformen Ihres Wörterverzeichnisses nacheinander oder in zufälliger Reihenfolge (z.B. ganz leise, wenn Sie schlafen) solange hören, bis Sie diesen Vorgang beenden. Drücken sie zum Beenden die Taste „.“ (Punkt) mit gehaltener Auftrags(strg)–Taste.

Vokabelton

Auf der rechten Bildschirmseite finden Sie wieder einen Schalter der die synthetische Stimme zum Vorlesen der Vokabeln einschaltet und einen eigenen Lautstärkeregler dazu. Für diese Funktion brauchen Sie eine synthetische Stimme für Deutsch.

Wiederholungen erlauben

Schließlich können Sie in dem kleinen Feld rechts oben noch beeinflussen, ob es möglich sein soll, dass Sie nach demselben Wort mehrfach gefragt werden, oder ob alle gewussten Wörter weggelassen werden: Markieren Sie rechts oben die von Ihnen gewünschte Variante.

3 Vokabeln drucken und organisieren

Listen oder Vokabelkärtchen drucken

Drücken Sie wie immer den Schalter „Beginnen“. Dieser stellt Ihnen zur Wahl, ob Sie ein Verzeichnis für eine oder mehrere Lektion(en)/ Abschnitt(e) oder ein Gesamtverzeichnis Ihres Lehrbuchs bzw. Ihres sonstigen Vokabelverzeichnisses herstellen wollen. Diese Verzeichnisse sind alphabetisch geordnet und können als solche auf dem Bildschirm genutzt oder gedruckt werden. Wenn Sie auf die Frage, ob auch unregelmäßige Stammformen angegeben werden sollen, mit „Ja“ antworten, werden am Schluss jedes Abschnitts die unregelmäßigen Stammformen des Abschnitts angegeben. Vor dem Wort steht zur Kennzeichnung, dass es sich nicht um eine Vokabel handelt, ein „!“.

Wenn die Liste fertig ist, bekommen Sie ebenfalls mit dem Schalter "Beginnen" zur Wahl, ob Sie die Liste als solche oder Vokabelkärtchen drucken lassen wollen (s.u.). Im ersten Fall können Sie die Liste noch bearbeiten und dann mit der Option "drucken" des Schalters „Beginnen“ auf DIN–A4–Blättern drucken.

Vokabelkärtchen drucken

Vokabelkärtchen werden ebenfalls auf DIN A4–Bögen gedruckt, auf jedes Blatt 16 Kärtchen (4X4 Stück). Die Papierstärke können Sie wählen; es gibt auch vorperforierte Bögen zu kaufen, so dass Sie die Karten nicht schneiden müssen.¹ Die Seiten werden einzeln gedruckt, nach jeder Seite können Sie das Blatt drehen (Rückseite drucken, Seitenanfang gleich wie bei der Vorderseite) und dann die Fortsetzung des Drucks veranlassen.

¹ Bitte achten Sie beim Kauf darauf, dass Sie 4x4, nicht 2x8 Kärtchen brauchen. 4x4 Kärtchen liegen quer auf einer DIN A4–Seite. Der Druck der Karten ist entsprechend im Querformat vorbereitet.

4 Mnemonix

Mnemonix ist eine Art Memory-Spiel. Wählen Sie die Anzahl der Mitspieler und drücken Sie „Beginnen“. Klicken Sie dann in jeweils 2 Felder, in denen dann griechische Wörter oder deutsche Bedeutungen erscheinen. Wenn Vokabel und Bedeutung zusammenpassen, klicken Sie den Schalter „recipe“ („nimm sie an, akzeptiere sie“), wenn sie nicht übereinstimmen, klicken Sie „repone“ („lege sie zurück, lehne sie ab“). Im ersten Fall nehmen die Wörter die Farbe des Spielers, der die Karten aufgedeckt hat an und bleiben offen. Im zweiten Fall verschwinden die Wörter wieder. Wie beim richtigen Memory-Spiel darf der Spieler, der eine richtige Kombination gefunden hat, einen weiteren Versuch machen.

VII Formbestimmung

Beginnen Sie Ihre Arbeit mit der Taste „Start/Ende“, unter welcher Sie immer in Rot die Anweisungen finden, was Sie tun sollen oder können. In dieser Bildschirmansicht bietet die Taste „Start/Ende“ drei Optionen: "Einzelformen" (1), "Zehnergruppen zum Drucken" (2) und „Beenden“ (3). Für die beiden ersten Optionen gilt das Kästchen „Auswahl aus ...“: Sie können die Aufgaben aus dem von Ihnen gewählten Lehrbuch nehmen, wobei insbesondere bei einer geringen Anzahl von Wörtern es sich empfiehlt, in dem gleichen Kästchen Wiederholungen zu erlauben. Sie können aber auch Aufgaben aus der Fehlerliste nehmen, allerdings erst, wenn Sie Fehler gemacht haben. Denn FORMOSUS merkt sich Ihre Fehler, so dass Sie speziell diese noch üben können.

1. Einzelformen

Diese Option ist eine von den zentralen Arbeitsoptionen von FORMOSUS GRAECUS. Im obersten Feld erscheint eine griechische Form, die Sie bestimmen müssen.

Grundform

Zunächst müssen Sie die Grundform eingeben und mit dem Zeilenschalter Ihre Eingabe bestätigen. Die Grundform für Verben ist im Griechischen die 1. Sing. Ind. Präs. Akt.; wenn es diese nicht gibt auch das Medium. Ausnahmen sind die Komposita von εἰμί und εἶμι: Hier wird der Infinitiv genommen, da die normale Grundform doppeldeutig wäre. Für Substantive und Adjektive ist die Grundform so wie in allen anderen Sprachen. Wenn Ihre Eingabe richtig ist, werden die Zeichen rot, das Feld grün; wenn das Feld gelb bleibt und/oder ein Teil der Zeichen schwarz bleibt, müssen Sie korrigieren, wobei FORMOSUS Ihnen mehrere Hilfen bietet: Wenn ein Teil des Wortes schwarz bleibt, ist ein Fehler am Anfang und am Ende des schwarzen Teils. Zeichen, bei denen nur der Akzent falsch ist, sind grau. Wenn alle Zeichen rot sind, das Feld aber nicht grün wird, so fehlt etwas. Mit der Taste „Hilfe zum Wort“ bekommen Sie Informationen zu dem Wort (Bildungsregeln oder Stammformen), die Ihnen auch zur Grundform verhelfen können.

Wenn Sie ein Fragezeichen (?) in das Grundformfeld eingeben, kommen Sie zur Formanalyse für die aktuelle Form. Bei Verbformen können Sie eine Analyse durchführen und auf diese Weise zur Grundform finden; bei Nominalformen können Sie zu der vermuteten Grundform Parallelf Formen bilden, um

das Wort genauer kennen zu lernen. Genauere Angaben zu diesem Thema bekommen Sie in Abschnitt X. Bitte beachten: Bei der Beendigung der Analyse bekommen Sie in der Formbestimmung sofort eine neue Form.

Bestimmung der Form

Wenn das Feld mit der Grundform grün ist, fahren Sie fort mit der Bestimmung der Form. Hierzu benutzen Sie die bunten Tasten in der Bildschirmmitte, von denen 4 Spalten von links für Verbformen, 2 Spalten rechts für Nominalformen bestimmt sind. Für Partizipien benutzen Sie bitte die Tasten für Nominalformen und zusätzlich die beiden mittleren Spalten. Sie brauchen nicht „Partizip“ einzugeben: eine Nominalform mit Tempus und Genus Verbi ist ein Partizip. Jede benutzte Taste wird rot, wobei immer nur eine Taste der gleichen Merkmalsgruppe rot sein kann, d.h. wenn Sie zunächst Singular wählen, dann aber Ihre Entscheidung revidieren und Plural drücken, so wechselt die rote Markierung von Singular auf Plural. Wenn Sie eine Form richtig und vollständig bestimmt haben, verschwinden die roten Markierungen und die Form wird stattdessen im Bestimmungsfeld rechts oben mit ihrem Merkmalen angezeigt.

Wenn keine weitere Bestimmung für die gleiche Form existiert, wird auch dieses Feld grün. Wenn es nicht grün wird, müssen Sie eine weitere Bestimmung angeben, wobei nur die von der vorigen Bestimmung abweichenden Merkmale geklickt werden müssen.

Hilfe: Wenn Sie bei einer Bestimmung keine Lösung finden und nicht wissen, wo der Fehler sein könnte, drücken Sie die Taste „falsche Tasten anzeigen“. Es blinkt dann eine der roten Tasten und Sie sehen, dass Sie innerhalb dieser Gruppe eine falsche Wahl getroffen haben. Diesen Vorgang müssen Sie wiederholen, bis in keiner Gruppe mehr ein Fehler ist, was Sie daran merken, dass die Form im Bestimmungsfeld angezeigt wird.

Bedeutung

Danach springt der Cursor in das Feld, in dem Sie die Bedeutung angeben müssen. Wenn Sie Ihre Eingabe mit Zeilenschalter bestätigt haben, wird die Bedeutung aus Ihrem Lehrbuch rechts mit grünem Hintergrund angezeigt. Wenn Ihre Eingabe zumindest teilweise richtig ist, wird auch dieses Feld grün, wobei von Ihnen nicht angegebene Bedeutungen schwarz bleiben. „Richtig“ heißt in diesem Programmteil, der ja ausdrücklich der Formbeherrschung dient, dass es hinreichend ist, wenn Sie einen einzigen Buchstaben eingegeben haben, der in der richtigen Lösung vorkommt.

Doppeldeutige Formen zu verschiedenen Wörtern

Wenn es eine gleichlautende Form von einem anderen Wort gibt (und diese Verdoppelung in FORMOSUS gespeichert ist), so springt der Cursor nun noch einmal in das Feld für die Grundform. Hier geben Sie eine neue Grundform ein und wiederholen den ganzen Vorgang.

Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

Wurzelaoriste werden immer als Aktiv bestimmt, auch wenn sie innerhalb medio-passivischer Stammformen vorkommen.

Grundform: Wenn es von einem Wort eine aktivische Grundform gibt, dann wird sie in FORMOSUS auch dann verwendet, wenn sie selten ist und das Wort stattdessen meist im Mediopassiv vorkommt. Was gar nicht im Aktiv vor-

kommt, wird natürlich auch von FORMOSUS als „Deponens“ behandelt. In der Bedeutungsangabe wird dann ausdrücklich darauf hingewiesen, für welches Genus Verbi die Bedeutung gilt.

Hilfen:

1. Bei der Grundform und der Bedeutung können Sie jeweils durch Betätigung des Zeilenschalters die Lösung abrufen, bei der Grundform mit gedrückter Umschalttaste (shift).
2. Wenn Sie sich die Bestimmung geben lassen wollen, klicken Sie einfach in das Feld, in dem die Bestimmungen angezeigt werden.
3. „Hilfe zum Wort“: Diese Taste gibt Ihnen Angaben zur Formbildung, bei Verben zur Stammformbildung, bei unregelmäßigen Verben die Tempusstämme. Wenn „Mehr Hilfe“ angezeigt wird, können Sie sich die ausgeführten Stammformen zeigen lassen.
4. „Zu den Paradigmen ...“. Diese Taste hat mehrere Optionen, von denen die erste („zum passenden Paradigma“) Sie direkt zu der Stelle in den Formentabellen führt, nach der Ihre Form gebildet ist. Hier können Sie sich die Stellung der Form im Formsysteem klar machen.

Für die weiteren Optionen können Sie zunächst die angezeigte Endung bearbeiten – machen Sie sie länger oder kürzer entsprechend der aufgegebenen Form – und durch Drücken des Zeilenschalters in bestimmten oder allen Wortarten suchen lassen. Dadurch können Sie sich klar machen, welche Möglichkeiten für eine bestimmte Endung bestehen.

Die Balkenanzeige mit gewussten/nicht gewussten und mit Hilfe gewussten Lösungen kann Ihre Motivation erhöhen.

2. Zehnergruppen zum Drucken

Diese Option ist hauptsächlich für Lehrer gedacht: Sie können für Ihre Schüler 10 Aufgaben auf einmal herstellen und diese drucken lassen, und zwar in verschiedener Größe (ein- bis achtmal pro Seite). Dabei wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, 20 Formen bilden zu lassen, aus denen Sie dann 10 auswählen können, indem Sie die unpassenderen löschen. Gedruckt werden können immer nur 10 Aufgaben. Das Herstellen, Ausgeben und Abfragen dieser Übungen verbindet einen minimalen Zeitverbrauch mit einer maximalen Wirkung.

3. Beenden

Wenn Sie „Beenden“ drücken kehrt FORMOSUS zum Bildschirm „Form- und Programmwahl“ zurück.

VIII Formbildung

Beginnen Sie Ihre Arbeit mit der Taste „Beginnen“, unter welcher Sie immer in Rot die Anweisungen finden, was Sie tun sollen oder können. In dieser Bildschirmansicht bietet die Taste (außer „Beenden“) zwei Optionen: "Einzelformen" (1) und "Zehnergruppen zum Drucken" (2).

Für beide Optionen gilt das Kästchen „Auswahl aus ...“, d.h. die Auswahl, woraus die Aufgaben genommen werden sollen. Sie können die Aufgaben aus dem von Ihnen gewählten Lehrbuch nehmen, wobei insbesondere bei einer geringen Wortzahl es sich empfiehlt, Wiederholungen zu erlauben. Sie

können aber auch Aufgaben aus der Fehlerliste nehmen, allerdings erst, wenn Sie Fehler gemacht haben. Denn FORMOSUS merkt sich Ihre Fehler, so dass Sie speziell diese noch üben können.

1. Einzelformen

Diese Option ist eine von den zentralen Arbeitsoptionen von FORMOSUS GRAECUS. Im obersten Feld erscheint links eine griechische Grundform, rechts erscheinen die Formmerkmale. In das Feld darunter schreiben Sie die gebildete Form. Schreibhilfen finden sich in den Kästchen links.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit dem Zeilenschalter. Wenn Ihre Eingabe richtig ist, wird das Feld grün, die Schrift rot. Wenn das Feld nicht grün wird, müssen Sie korrigieren, wobei Ihnen das Schriftbild selbst Hilfe bietet: Falsche Buchstaben werden schwarz angezeigt, richtige rot. Bei schwarzen Buchstaben findet sich ein Fehler mindestens am Anfang und am Ende des schwarzen Bereichs. Wenn alle Zeichen rot sind, das Feld aber nicht grün wird, so fehlt etwas. Sie können ein Fragezeichen (?) in das Feld eingeben und dann in der Formanalyse verschiedene Grundformen und Formen ausprobieren.

Wenn das Feld grün ist, springt der Cursor in das Feld, in dem Sie die Bedeutung angeben müssen. Wenn Sie Ihre Eingabe mit Zeilenschalter bestätigt haben, wird die Bedeutung aus Ihrem Lehrbuch rechts mit grünem Hintergrund angezeigt. Wenn Ihre Eingabe zumindest teilweise richtig ist, wird auch dieses Feld grün; die von Ihnen nicht angegebenen Bedeutungen bleiben schwarz. „Richtig“ heißt in diesem Programmteil, der ja ausdrücklich der Formbeherrschung dient, dass es hinreichend ist, wenn Sie einen einzigen Buchstabe eingegeben haben und dieser in der richtigen Lösung vorkommt.

Hilfen:

1. Bei der gebildeten Form und der Bedeutung können Sie jeweils durch Betätigung des Zeilenschalters die Lösung abrufen, bei der gebildeten Form mit gedrückter Umschalttaste (shift).
2. „Hilfe zum Wort“: Diese Taste gibt Ihnen Angaben zur Formbildung, bei Verben zur Stammformbildung, bei unregelmäßigen Verben die Tempusstämme. Wenn „Mehr Hilfe“ angezeigt wird, können Sie sich die ausgeführten Stammformen zeigen lassen.
3. „Paradigma anzeigen“: Diese Taste zeigt zunächst in dem daneben stehenden Feld das Paradigma an, nach dem die gefragte Form gebildet wird, so dass Sie aus den Stammformen und dem Paradigma die Form zusammensetzen können. Gleichzeitig wandelt sich der Titel der Taste zu „Zur Paradigmentafel“: ein Klick in diese Taste führt Sie zu der Stelle in den Formmentabellen, nach der Ihre Form gebildet ist. Hier können Sie sich die Stellung der Form im Formsysteem klar machen.

Die Balkenanzeige mit gewussten/ nicht gewussten und mit Hilfe gewussten Lösungen kann Ihre Motivation erhöhen.

2. Zehnergruppen zum Drucken

Diese Option ist hauptsächlich für Lehrer gedacht: Sie können für Ihre Schüler 10 Aufgaben auf einmal herstellen und diese drucken lassen, und zwar in verschiedener Größe (ein- bis achtmal pro Seite). Dabei wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, 20 Formen bilden zu lassen, aus denen Sie dann 10 auswählen können, indem Sie die unpassenderen löschen. Gedruckt werden

können immer nur 10 Aufgaben. Das Herstellen, Ausgeben und Abfragen dieser Übungen verbindet einen minimalen Zeitverbrauch mit einer maximalen Wirkung.

3. „Beenden“

Wenn Sie „Beenden“ drücken kehrt FORMOSUS zum Bildschirm „Form- und Programmwahl“ zurück.

IX Formenketten

Formenketten sind eine höchst wirkungsvolle Übungsform, mit der die automatisierte Formenbeherrschung extrem gefördert wird.

Vorbemerkung zur Aufgabenmenge

Bevor Sie die Taste „Formenketten“ drücken, kontrollieren und ändern Sie bitte ggf. auf der Bildschirmansicht „Form- und Programmwahl“ die gewählten Merkmale, denn die Zahl der zu bildenden Formen kann bei Verbketten bis zu 192 gehen, eine Menge an Formen, die Sie niemals alle bilden wollen werden. Begrenzen Sie die Formenmenge durch die Deaktivierung von Merkmalen auf dieser Bildschirmansicht: Die Streichung von Singular oder Plural halbiert auf einen Schlag die Formenmenge!

Entscheiden Sie auch schon hier, ob Sie Substantive mit Attributen in Ihren Ketten haben wollen, oder nur Substantive ohne Attribut. Wenn Sie Substantive allein in den Ketten haben wollen, deaktivieren Sie die Kästchen „Adjektive“ und „Partizipien“. (Die umgekehrte Wahl ist nicht möglich: Adjektiv- oder Partizipketten ohne Substantiv gibt es in „FORMOSUS GRAECUS“ nicht).

Beginnen Sie Ihre Arbeit mit der Taste „Beginnen“. In dieser Bildschirmansicht bietet die Taste (außer „Beenden“) drei Optionen: geordnete Ketten und ungeordnete Ketten (1) und Stammformen (2). Für alle Optionen gilt das Kästchen „Auswahl aus ...“, d.h. die Auswahl, woraus die Aufgaben genommen werden sollen. Sie können die Aufgaben hier nur aus dem von Ihnen gewählten Lehrbuch nehmen, wobei insbesondere bei einer geringen Menge an Wörtern es sich empfiehlt, Wiederholungen zu erlauben. Die Möglichkeit, aus der Fehlerliste zu wählen, ist daher hier deaktiviert.

1 Geordnete und ungeordnete Ketten

Geordnete und ungeordnete Ketten unterscheiden sich durch die Reihenfolge, in der die Formen gefordert werden. „Geordnet“ heißt, dass die Formen nach der üblichen Abfrage- bzw. Lernfolge gefragt werden, also 1., 2., 3. Singular, dann das gleiche im Plural, zunächst Indikativ, dann Konjunktiv usw. In ungeordneten Ketten dagegen erzeugt ein Zufallsgenerator die Reihenfolge, d.h. Sie müssen kreuz und quer durch das Formensystem springen, was natürlich den Lerneffekt erhöht. In den beiden grünen Feldern werden die Grundform und die Merkmale der zu bildenden Form angegeben, oben die Grundform, darunter die zu bildende Form. Darunter finden Sie immer in Rot die Anweisungen, was Sie tun sollen oder können. Hier wird Ihnen auch die Anzahl der zu bildenden Formen angegeben. Wenn sie Ihnen zu hoch ist, kehren Sie mit „Beenden“ zur Bildschirmansicht „Form- und Programmwahl“ zurück, ändern dort die Merkmale und beginnen neu. Wenn Adjektive

und/oder Partizipien zugelassen sind, so werden Substantivketten regelmäßig mit Attribut verlangt. Das als Attribut verwendete Wort steht (ohne Kongruenz) in Klammern hinter dem Substantiv.

Schreiben Sie nun die geforderte Aufgabe in das rechte Feld und drücken Sie den Zeilenschalter. Wenn ein Attribut gefordert ist, schreiben Sie zunächst das Substantiv, dann wie gewohnt eine Leerstelle, dann das Attribut. Die Leerstelle wird aber sofort in einen Tabulatorabstand verwandelt, damit deutlich wird, dass es sich hier um eine rein theoretische Wortfolge handelt und nicht um einen Text. Ist Ihre Form richtig, so wird sie rot, und in dem unteren grünen Feld werden die Merkmale der nächsten Form eingetragen. Wenn ein Fehler in der Form ist, so gibt es einen Warnton und der Teil der Form, in dem sich der Fehler befindet, bleibt schwarz. Korrigieren Sie diese und drücken Sie den Zeilenschalter, nötigenfalls können Sie diesen Vorgang unendlich oft wiederholen.

Wenn Sie mit der Kette fertig sind, wird noch die Bedeutung des Wortes, das Sie bearbeitet haben, abgefragt.

Hilfe: Sie können sich Schreibarbeit sparen, indem Sie den sich nicht oder kaum verändernden Stamm des Wortes speichern und in jeder Zeile automatisch einsetzen lassen. Halten Sie zum Speichern die Auftragstaste (strg) gedrückt und fahren Sie mit der Maus über den Stamm. Wenn Sie die aktuelle Form vervollständigt haben, drücken Sie wie immer den Zeilenschalter, klicken dann aber, wiederum mit gehaltener Auftragstaste (strg) in die neue Zeile: Der gespeicherte Stamm wird dann eingefügt.

2 Stammformen

Wenn Sie diese Option wählen, werden Sie automatisch zur Bildschirmansicht „Form- und Programmwahl“ geführt, da für die Stammformen dort die Merkmale geändert werden müssen. Zusätzlich werden Sie dort gefragt, ob Sie als Aufgaben nur unregelmäßige Stammformen haben wollen, oder auch regelmäßige Stammformen bilden wollen. Je nach Ihrer Wahl wird dann auch der Wortschatz beschränkt. Wenn Sie dies entschieden haben, kommen Sie automatisch wieder auf den Bildschirm für Formenketten.

Abweichend von den Stammformen, wie Sie sie normal lernen, verlangt FORMOSUS auch die erste Stammform in der fertig gebildeten Form, d.h. die erste Stammform von ποιέω heißt in FORMOSUS GRAECUS ποιῶ. Im Übrigen aber werden die Stammformen nach ihrem realen Vorkommen abgefragt, also mediale Stammformen nur medial etc. Auf jeden Fall wird die geforderte Form in dem Merkmalsfeld angegeben.

Zeitmessung

Wenn Sie sich zusätzlich abhärten wollen, so können Sie mit der Taste „Zeitmessung einschalten“ kontrollieren, wie schnell Sie im Formenbilden (und – schreiben!) sind. In einem Dialog können Sie die Menge der pro Sekunde zu schreibenden Zeichen eingeben; dann zeigt Ihnen FORMOSUS mit einem grünen bzw. nach Korrekturen blauen Balken, wie weit Sie sind, mit einem roten Balken, wie weit Sie wären, wenn Sie das Tempo einhalten würden. Wenn der rote Balken vor Ihnen das Ziel erreicht, können Sie natürlich in aller Ruhe Ihre Kette zu Ende schreiben. Schalten Sie zunächst die Zeitmessung ein, dann drücken Sie den kleinen Schalter „Neue Aufgabe“, oder schalten Sie die Zeitmessung ein, nachdem bereits eine Aufgabe gestellt (aber noch nicht begon-

nen) ist: Wenn Sie das erste Zeichen im Lösungsfeld schreiben, beginnt die Zeitmessung.

Hilfen:

1. Für eine einzelne Form können Sie sich mit Zeilenschalter (return) bei gedrückter Umschalttaste (shift) die Lösung geben lassen. Wenn Sie zusätzlich noch die Auftagstaste (strg) drücken, so bekommen Sie die ganze Lösung. Für die Bedeutung können Sie einfach den Zeilenschalter drücken.
2. „Hilfe zum Wort“: Diese Taste gibt Ihnen Angaben zur Formbildung, bei Verben zur Stammformbildung, bei unregelmäßigen Verben die Tempusstämme. Wenn „Mehr Hilfe“ angezeigt wird, können Sie sich die ausgeführten Stammformen zeigen lassen.
3. „Zur Paradigmentafel“: Ein Klick in diese Taste führt Sie zu der Stelle in den Formentabellen, nach der Ihre Form gebildet ist. Hier können Sie sich die Stellung der Form im Formsysteem klar machen.

3. Beenden

Wenn Sie „Beenden“ drücken kehrt FORMOSUS zum Bildschirm „Form- und Programmwahl“ zurück.

X Verbformen analysieren

In diesem Programmteil können Sie (1) eine Form analysieren, die Sie in einem Text gefunden haben oder die von FORMOSUS GRAECUS auf dem Bildschirm "Formbestimmung" gebildet worden ist. Indem Sie die Form aufteilen und nach den Lautgesetzen der griechischen Sprachen verändern, können Sie die Lexikonform des Wortes finden. Diese Vorgehen gibt eine populäre und wichtige Methode aus dem Schulunterricht wieder. Ein Schüler versucht an der Tafel durch senkrechte Striche eine Form in ihre natürlichen Bestandteile zu zerlegen. Diese Aufgabe ist nicht einfach wegen der Menge der Formen im Griechischen, der verschiedenen Präfixe und Endungen, der lautlichen Veränderungen, die dabei stattfinden und der Tatsache, dass viele Verben im Griechischen in verschiedenen Zeiten verschiedene Verbstämme haben. Das Ziel ist natürlich, das Wort im Lexikon zu finden.

Diese Methode bietet FORMOSUS GRAECUS nur für Verben. Die Schwierigkeit, ein Wort im Lexikon zu finden, ist bei Substantiven und Adjektiven nicht so groß. Daher können Sie (2) bei allen veränderbaren Wörtern die Lexikonform eingeben und sich jede Form vom Programm bilden lassen. So können Sie eine Vermutung, die Sie über eine Form haben, verifizieren (oder falsifizieren).

1 Form analysieren

Diese Funktion von FORMOSUS GRAECUS hat, da es keine strengen Gesetze gibt, welche Aufteilung im Einzelfall genau die richtige ist, einen stark experimentellen Charakter.

Schreiben Sie bitte die Form, die Sie analysieren wollen, in das hellblaue Feld und drücken Sie den Schalter „LOS!“. Dadurch wird Ihr Eintrag in das rechte Feld übertragen. Oder lassen Sie FORMOSUS dies alles für Sie tun: Gehen Sie zum Bildschirm "Formbestimmung", starten "Einzelne Formen" und klicken mit gehaltener Optionstaste (alt) in die gegebene Form. Dadurch geht FOR-

MOSUS GRAECUS zum Bildschirm "Formanalyse", wo die Form bereits in dem hellblauen Feld und in dem Feld rechts davon eingetragen ist. Im rechten Feld bleibt die Form während Ihrer Arbeit unverändert, damit Sie eventuell, wenn Sie durch viele Veränderungen den Überblick verloren haben, noch einmal von vorn anfangen können: Klicken Sie dazu einfach in das rechte Feld, dann wird der Eintrag in das hellblaue Feld übertragen und Sie können neu beginnen.

Nun teilen Sie, um den Stamm des Wortes zu finden, die Form mit Leerstellen in ihre Teile gemäß den folgenden Bemerkungen über die wichtigsten Elemente der griechischen Verbformbildung:

Syllabisches Augment: abtrennen

Temporales Augment: gelängten Vokal kürzen, eventuell mehrere Möglichkeiten ausprobieren (z.B.: η kann auf ε oder auf α zurückgeführt werden)

Vorsilbe: abtrennen. FORMOSUS erkennt Veränderungen (z.B. ἀφ- für ἀπο-) das brauchen Sie also nicht selbst zu tun.

Spiritus: Wenn Sie eine Vorsilbe abgetrennt haben, müssen Sie dem Stamm, wenn er mit einem Vokal beginnt den Original-Spiritus, der wegen der Vorsilbe weggefallen ist, wieder einfügen. Versuchen Sie nötigenfalls beide Typen.

Akzente: Akzente können Sie im Allgemeinen stehen lassen oder streichen; sie werden von FORMOSUS nur, wenn sie in der Endung stehen, als Hinweis genommen, dass es sich um ein verbum contractum oder um ein entsprechendes Phänomen handeln könnte. Wenn dies nicht der Fall ist, so ist es empfehlenswert, den Akzent in der Endung zu löschen, weil FORMOSUS sonst immer wieder die Suche nach einem verbum contractum empfiehlt.

Endungen: abtrennen. Die Endung sollte nicht selbst geteilt sein!

Tempuszeichen: Bei Verben mit *regelmäßigen Stammformen* kennt FORMOSUS nur den Präsensstamm, d.h. Sie müssen die Tempuszeichen soweit abstreichen, dass der Präsensstamm übrig bleibt. Als regelmäßig gelten auch Verba contracta und Verba muta, d.h. Sie müssen den Schlusslaut des Stamms ggf. nach den Lautgesetzen ändern (z.B. bei verba contracta η zu ε oder α) oder sogar auseinandernehmen, z.B. bei verba muta ξ in γ/κ/χ/ττ + σ. Wenn Ihnen das Wort wirklich unbekannt ist, müssen Sie nacheinander alle Möglichkeiten ausprobieren.

Bei *unregelmäßigen Verben* (die ja eigene Tempusstämme haben) müssen Sie nur die Endungen abtrennen. Dann kann FORMOSUS in seinen Stammformenlisten den jeweiligen Tempusstamm finden. Allerdings ist auch hier zu beachten, dass im Perfekt Mediopassiv in den Stammformen nur der Stamm der 1.Sg. zu finden ist. Sie müssen also z.B. bei Labialen von εἰληπται auf εἰλημμαι zurückschließen. Andererseits gibt es unregelmäßige Stammformen, die teilweise wie regelmäßige aussehen, z. B. hat ἐβλήθην ein θ im Aorist Passiv wie die regelmäßigen Wörter, das bei der Suche aber stehen bleiben muss, da es sich um ein unregelmäßiges Verb handelt.

Lange Vokale: Die Vokale α, ι, und υ können lang und kurz sein; das ist aber in der Schreibweise nicht sichtbar. Daher muss bei der Formanalyse, wenn diese Vokale lang sind, dies ausdrücklich angezeigt werden. Setzen Sie, wenn Sie eine Länge vermuten, einen Unterstrich ("_") vor den gemeinten Vokal.

Wie Sie weiter vorgehen müssen:

Nachdem Sie die Form aufgeteilt und ggf. verändert haben, drücken Sie den Zeilenschalter (mit dem Cursor im hellblauen Feld). Dadurch werden alle Teile

des Feldes (unterstrichenen) Schaltern. Klicken Sie nun in den Teil, den Sie für den Stamm halten, dann prüft FORMOSUS ob er diesen Stamm kennt.

Wenn er ihn nicht kennt, versucht er ihnen in dem Feld im oberen Teil des Bildschirms Hinweise zu geben, wo Sie noch etwas ändern könnten. Diese Hinweise sind aber, wie Sie sehen werden, alle mit „könnten“ oder „vielleicht“ formuliert, d.h. diese ganze Funktion hat einen experimentellen Charakter, aber Sie üben genau damit den Umgang mit unbekannten Formen in griechischen Texten. Wenn FORMOSUS keine Lösung und auch keinen helfenden Hinweis hat, ändert sich im oberen Feld gar nichts. Sie müssen dann einfach etwas Anderes probieren.

Wenn FORMOSUS ein Wort gefunden hat, dann wird es im unteren Feld samt Stammformen und Bedeutung angezeigt. Sie können nun prüfen, ob dieses Wort auch wirklich das gesuchte ist, indem Sie in diese Anzeige klicken. Dadurch wird das Wort in das rosa Feld kopiert. Dazu geben Sie mit den Tasten, wie in 1 beschrieben, die Form an, die Sie vermuten und drücken auf „LOS!“. FORMOSUS bildet die Form. Wenn die gebildete Form im Feld unter den bunten Tasten mit der im rechten Feld notierten Form übereinstimmt, haben Sie die Lösung gefunden.

2 Form bilden lassen

Hier können Sie jede Form von jedem (veränderbaren) Wort, das in FORMOSUS' Lexikon enthalten ist, bilden lassen. Schreiben Sie die Grundform des Wortes in das rosa Feld, klicken Sie mit den Tasten die Merkmale der Form, die Sie vermuten und klicken Sie die Taste „LOS!“. FORMOSUS bildet die gewünschte Form, wenn es sie gibt, und gibt sie in dem Feld unter den bunten Tasten aus. Wenn es die Form nicht gibt, gibt FORMOSUS einen Dialog aus, der Ihnen mit knapper Information mitteilt, warum es diese Form nicht gibt.

Beenden

Mit dem Schalter „Beenden“ kommen Sie zu dem Bildschirm zurück, von dem aus Sie "Formanalyse" aufgerufen haben.

XI Paradigmentafeln

Paradigmentafeln enthalten Beispiele (παράδειγμα: Beispiel) für alle Formen, die in der griechischen Sprache gebildet werden können; die Paradigmentafeln von FORMOSUS sind nicht ganz vollständig, da extrem seltene Formbildungen wie die attische Deklination o.ä. nicht aufgeführt sind. Im Übrigen können Sie aber jedes Paradigma in FORMOSUS blitzschnell finden: Innerhalb eines Formenprogramms klicken Sie „Zur Paradigmentafel“ und sind sofort an der Stelle, die Sie brauchen. Außerhalb von Programmen klicken Sie in dem Menubalken am oberen Rand des Bildschirms auf „Zur Paradigmenübersicht“ und gelangen so zum Inhaltsverzeichnis („Übersicht“) der Paradigmensammlung von FORMOSUS. Dieses besteht aus Schaltern, die Sie weiter zu den einzelnen Formentafeln führen, auf denen Sie zusammenhängend die einzelnen Formengruppen studieren können; Sie können aber auch mit den Pfeiltasten in der Mitte des Bildschirms benachbarte Übersichten miteinander vergleichen.

Die Taste „Zur Übersicht“ führt Sie wieder zum Inhaltsverzeichnis, die anderen beiden Tasten werden benutzt, wenn Sie die Paradigmen aus einem an-

deren Programmteil heraus aufgerufen haben: „Zum Programm“ führt Sie genau an die Stelle zurück, von der sie zur Paradigmentafel gegangen waren; „weiter Endung suchen“ setzt die Endungssuche, die Sie in der Formbestimmung begonnen haben, fort.

XII Lexikon

1. Lexikon verändern

Die Notwendigkeit, das Lexikon zu ändern, kann auftreten, wenn Sie ein in FORMOSUS noch nicht gespeichertes Lehrbuch eingeben wollen und in diesem Wörter vorkommen, die FORMOSUS noch nicht kennt² oder wenn Sie einen Fehler im Lexikon entdecken.

Wenn Sie selbst gerade Griechisch lernen, sollten Sie nicht versuchen, etwas im Lexikon hinzuzufügen. Bitten Sie stattdessen den Autor (via fo@medienwerkstatt-online.de), Ihnen zu helfen.

Wenn Sie jemanden kennen, der Ihnen helfen will, klicken Sie bitte die rechte Taste „Lexikon verändern/eingeben und ändern“. Es erscheint dann links ein Textfeld mit relativ langen Erläuterungen, wie man neue Wörter eingibt, rechts die zugehörigen Textfelder für die Eingabe. Um festzustellen, ob Sie sich eine solche Erweiterung zutrauen können, geben Sie je ein FORMOSUS bereits bekanntes Wort der vier Wortgruppen (Verben, Substantive, Adjektive, unveränderliche Wörter) ein und lassen es sich zeigen, als ob sie es korrigieren/ändern wollten. Vergleichen Sie nun die Eintragungen mit der Beschreibung links. An die richtige Stelle der Beschreibung kommen Sie, wenn Sie nach Bestätigung des Wortes in den Eintragsfeldern (außer dem ersten) die Zeilentaste drücken. Wenn Sie die Eintragung in den einzelnen Feldern nachvollziehen können, können Sie auch Änderungen vornehmen oder neue Wörter eingeben.

Vorgehensweise

Sie geben das Wort, das Sie eingeben oder ändern wollen in das obere Feld ein, drücken den Zeilenschalter und klicken dann in dem Dialog die richtige Wortart.

Wenn FORMOSUS das Wort bereits hat, können Sie nun Änderungen in den unter dem Wort liegenden Feldern eingeben. Wenn Sie im untersten Feld, dem Bedeutungsfeld, den Zeilenschalter drücken, werden Sie gefragt, ob die Änderungen übernommen werden sollen.

Wenn FORMOSUS das Wort noch nicht hat, so geht der Cursor in das zweite Feld. In dem Feld links werden die zu diesem Feld gehörigen Anweisungen gezeigt, soweit sie nicht bereits in dem roten Erläuterungstext über den Feldern enthalten sind. Füllen Sie nun die Felder entsprechend aus. Wenn Sie im Bedeutungsfeld den Zeilenschalter drücken wird das Wort notiert.

Wenn Sie alles Gewünschte eingegeben haben, klicken Sie bitte wieder die Taste "Lexikon ändern/Speichern und Beenden". Damit die Änderung bzw.

² Normalerweise schicken Sie in diesem Fall eine Anfrage an die Medienwerkstatt, ob ein bestimmtes Lehrwerk vorhanden ist. Ggf. wird Ihnen ein neues Verzeichnis samt aktualisiertem Lexikon von der Medienwerkstatt (d.h. vom Autor des Programms) geliefert.

Ergänzung bei Beendigung von FORMOSUS nicht verloren geht, müssen Sie die Frage nach der Speicherung mit „Speichern“ beantworten.

2. Lexikoninhalt griechisch zeigen

Mit dem linken Schalter können Sie sich den Inhalt des Lexikons zeigen lassen, aber auch mit der Option „Dateien (vollständig)“ sich die Textfelder zeigen lassen, die FORMOSUS selbst zum Arbeiten benutzt. In diesen Feldern können Sie Änderungen vornehmen, aber bitte mit Vorsicht!

3. Lexikon benutzen

Mit dem mittleren Schalter können Sie das Lexikon von FORMOSUS als ganz normales Lexikon benutzen. Das ist sinnvoll, wenn Sie mit einem Lehrbuch oder einem eingegebenen Literaturwerk (bisher nur die „Apologie des Sokrates“ von Platon) arbeiten. Wenn Sie andere Literatur lesen, wird das Lexikon von FORMOSUS bald an seine Grenzen stoßen.

Wenn Sie ein Wort eingeben, so bekommen Sie, sobald FORMOSUS das Wort erkannt hat, automatisch die Bedeutung angezeigt. Wenn Sie mit Optionstaste (alt) den Zeilenschalter drücken, bekommen Sie Erläuterungen sowie Stammformen angezeigt.

Wenn Sie ein Wort nicht genau kennen, können Sie, indem Sie mit Umschalttaste (shift) den Zeilenschalter (return) drücken, alle Wörter, die mit dem von Ihnen geschriebenen Wortteil anfangen, wenn Sie mit Auftrags-taste (strg) den Zeilenschalter (return) drücken, alle Wörter, die die von Ihnen geschriebene Lautfolge im Innern enthalten, finden. In letzterem Punkt ist FORMOSUS einem normalen Lexikon überlegen!

XIII Bildschirm Lehrbuchverzeichnis

Auf diesem Bildschirm können Sie in ein Lehrbuch Wörter eintragen (1), für einzelne Wörter kontrollieren, wo sie in Ihrem Lehrbuch vorkommen und die Bedeutung dieser Wörter korrigieren (2), oder Sie können den ganzen Inhalt Ihres Lehrbuchs überprüfen.

Sie kommen hierher, wenn Sie auf dem Bildschirm „Lehrbuch- und Lektionsverwaltung“ unter dem Schalter „Lehrbuch wählen“ die Option „Lehrbuch bearbeiten“ gewählt haben oder wenn Sie unter dem Schalter „neu einrichten ...“ ein neues Lehrbuch kreiert haben. Sie können aber auch einfach mit dem Menuschalter „zum Lehrbuchverzeichnis“ (oben rechts) auf die Seite/den Bildschirm „Lehrbuchverzeichnis“ gehen und die folgenden Aufgaben für Ihr gewähltes Verzeichnis ausführen.

1. Eingabe

Klicken Sie bitte auf dem Bildschirm „Lehrbuchverzeichnis“ den Schalter „Wörter ...“ und wählen Sie die Option „eingeben, suchen, korrigieren“. Wenn Sie (nach der roten Anweisung) die Vorbereitung des Lexikons abgewartet haben, tragen Sie bitte die Nummer der von Ihnen gewünschten Lektion in das Feld oben links ein und drücken den Zeilenschalter (return) oder die Tabulatortaste (tab). Nun können Sie anfangen, die Wörter in das Feld, wo der Cursor blinkt, einzugeben, einfach in der Reihenfolge Ihres Unterrichtswerks.

Die allermeisten Wörter Ihres Lehrbuchs wird FORMOSUS erkennen, bevor Sie sie fertig geschrieben haben, und sie im oberen Feld anzeigen.

Gefundenes Wort bearbeiten und speichern

Wenn das richtige Wort erschienen ist, drücken Sie mit Cursor im griechischen Feld den Zeilenschalter: Der Cursor wechselt in das Bedeutungsfeld: Ändern Sie bitte die Bedeutung nach Ihrem Unterrichtswerk bzw. Ihren eigenen Wünschen und drücken Sie noch einmal den Zeilenschalter. Das Wort ist nun zur Speicherung vorgemerkt.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Wörter, die Sie eingeben wollen.

Wenn Sie mehrere Lektionen eingeben wollen, können Sie einfach die Zahl im Feld oben links ändern. Es empfiehlt sich allerdings zwischendurch immer einmal die Option „Speichern“ des Schalters „Wörter ...“ zu betätigen, denn erst dann sind die geschriebenen Wörter für zukünftige Verwendungen gespeichert.

Gleichlautende Wörter

Sollte nach der gesamten Eingabe das angezeigte Wort nicht das gemeinte sein, sondern ein gleichlautendes anderes, so drücken Sie mit gehaltener Umschalttaste (shift) den Zeilenschalter (return), dann wird das nächste gleichlautende Wort gewählt. (Versuchen Sie es bitte nicht mit der Maus). Zusätzliche Informationen über die Identität eines Wortes (z.B. mit welchem Kasus eine Präposition steht) bekommen Sie, wenn Sie mit Cursor im griechischen Feld mit gehaltener Optionstaste (alt) den Zeilenschalter (shift) drücken.

Unbekanntes Wort

Wenn die Anzeige kommt, dass die eingegebene Lautfolge im Lexikon nicht vorhanden sei, so müssen Sie das von Ihnen eingegebene Wort übergehen (bzw. wenn ein Schreibfehler vorlag, richtig schreiben). Für den Fall, dass Sie das Wort wirklich nicht finden, es aber unbedingt verwenden wollen, s. Abschnitt XII 1.

Wörtereingabe beenden

Wenn Sie die Eingabe beenden oder unterbrechen wollen, wählen Sie bitte die Option „speichern und beenden“ des Schalters „Wörter ...“. Sie werden dann ausdrücklich noch einmal gefragt, ob Sie Änderungen an Ihrem Lehrbuch speichern wollen. Drücken Sie dann bitte „ja“. Damit stehen Ihnen die soeben eingegebenen Wörter zur Arbeit zur Verfügung, Sie können nach Abschnitt II a Ihr Lehrbuch auswählen und dort fortfahren.

Bitte geben Sie nur auf die hier beschriebene Weise Wörter ein. Damit wird gesichert, dass FORMOSUS die Wörter aus seinem Lexikon nimmt, in dem mit dem jeweiligen Wort seine grammatischen Merkmale gespeichert sind. Diese braucht FORMOSUS, um Ihnen grammatisch richtige Aufgaben zu stellen.

2 Exportieren und Importieren von Verzeichnissen

Wenn Sie ein Verzeichnis eingegeben haben und an andere Nutzer weitergeben wollen, so drücken Sie auf dem Bildschirm "Lehrbuch- und Lektionsverwaltung" (s. Abschnitt II) die Taste "Wählen ...", Option "Lehrbuch bearbeiten". Sie kommen dadurch auf den Bildschirm "Lehrbuchverzeichnis" und drücken

dort die Taste "Wörter ...", Option "Exportieren", um Ihr Verzeichnis außerhalb des Programms zu speichern und ggf. weiterzugeben.

Als Empfänger eines solchen Verzeichnisses speichern Sie die fünf Dateien zunächst auf Ihrem Computer. Dann richten Sie auf dem Bildschirm "Lehrbuch- und Lektionsverwaltung" (s. Abschnitt II) ein neues Lehrbuch ein. Der Name des Lehrbuchs muss auf den gemeinsamen Teil aller fünf Wörterdateien lauten. Danach wählen Sie auf demselben Bildschirm mit dem Schalter "Wählen ...", Option "... bearbeiten", und kommen auf den Bildschirm "Lehrbuchverzeichnis". Klicken Sie dort die Taste "Wörter ...", Option "Importieren" und wählen Sie den Ordner, in dem sich die Dateien befinden.

3 Wörter in Lehrbuchverzeichnis suchen oder korrigieren

Drücken Sie den Schalter "Wörter ...", Option "Suchen, korrigieren". Geben Sie das gesuchte Wort im mittleren Feld ein und drücken Sie den Zeilenschalter. Im Feld darunter wird dann die Lektionsnummer und die in dieser Lektion angegebene Bedeutung angezeigt.

Suchen und Korrigieren

Wenn Sie eine Bedeutung in einer bestimmten Lektion korrigieren wollen, klicken Sie bitte mit gehaltener Auftragstaste (strg) in die entsprechende Zeile. Antworten Sie mit Ja auf die Frage, ob Sie dieses Wort wirklich ändern wollen. Dann bekommen Sie die vorhandene Bedeutung in einem Dialog angezeigt, in dem Sie sie ändern und mit OK bestätigen können. Wenn Sie ein Wort löschen wollen, löschen Sie in dem genannten Dialog die Bedeutung. Dann wird, wenn Sie OK drücken, das ganze Wort aus dem Lehrbuch gelöscht.

Vergessen Sie bitte nicht das Speichern, damit die Wörter nicht bei Verlassen des Verzeichnisses bzw. Beendigung von FORMOSUS GRAECUS verloren gehen.

4 Lehrbuchinhalt prüfen

Auf der linken Seite des Bildschirms finden Sie die Taste „Lehrbuchinhalt zeigen“. Mit dieser Taste können Sie den Inhalt Ihres gewählten Lehrbuchs nach Lektionen geordnet anschauen. Sie können Änderungen in diesen Listen eingeben, aber sollten es nicht tun. Verwendung Sie für die Änderung von Bedeutungen die gerade eben beschriebene Methode, oder, für weitergehende Änderungen, den Bildschirm "Lexikon", s. Abschnitt XII. Für einen Überblick über die Vokabellisten benutzen Sie bitte die Möglichkeiten auf dem Bildschirm "Vokabeln", s. Abschnitt VIII,1.

XIV Formenprogramm eingeben

Damit FORMOSUS den Lektionen Ihres Lehrbuchs entsprechend den Grammatikstoff richtig einstellen kann, muss das Grammatikprogramm des Buches gespeichert sein. Dazu muss man allerdings die Fachausdrücke der Formenlehre kennen. Bei Griechischlernern kann man davon ausgehen, dass das so ist; aber es ist doch besser, für diesen Vorgang die Hilfe eines Fachmanns in Anspruch nehmen. Hier folgt nur eine kurze Beschreibung.

Wählen Sie bitte, wie in Abschnitt II/III beschrieben Ihr Lehrbuch und die Lektionen. Danach kommen Sie automatisch auf den Bildschirm „Form- und Pro-

grammwahl“. Dort finden Sie unten links einen Schalter „Grammatik“. Wenn Sie diesen klicken, werden Sie schrittweise angeleitet, wie Sie die Grammatikmerkmale eintragen können:

Sie geben zunächst die Lektionsnummer ein, dann markieren Sie die Schalter der Merkmale, die in dieser Lektion neu eingeführt werden, danach drücken Sie den nun rot gefärbten Schalter „Grammatik“, der zunächst dafür sorgt, dass Ihre Angaben notiert werden. Sie können dann weitere Lektionen entsprechend bearbeiten. Am Schluss können Sie alle eingegebenen Angaben speichern.

FORMOSUS WÜNSCHT ALLEN GRIECHISCH-LERNERN
VIEL ERFOLG UND FREUDE.